

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 9 (1902)
Heft: 1

Bibliographie: Pädagogische Aufsätze und litterarische Umschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

als ein methodisch vorzügliches Werk. Sich gegenseitig gnadenreiche Weihnachten und gutes neues Jahr wünschend, schied man auseinander. N.

Luzern. In Zell tagte mitte Dezember zur Abwechslung wieder einmal unsere Sektion. Man sammelte sich ausnahmsweise Sonntags um 1 Uhr bei Herrn Großrat Huber. Es war ein stürmischer schneeiger Tag, weshalb die Teilnehmer sich nicht gerade übermäßig zahlreich einfanden. Aber immerhin waren es ihrer zu 20, in deren Mitte sich die lehrerfreundlichen Pfarrherren von Zell und Willisau sowie Herr Inspektor Bättig und Großrat Huber einfanden. Herr Sekundarlehrer Bucher führte das stramme Szepter der Tages, während Herr Henseler den Taktstock schwang und zugleich prompt und gewandt des Aktuars Pflichten erfüllte. Das Hauptreferat hielt die Chefredaktion unserer „Grünen“ über **„Zeitgeist und katholischer Lehrerstand.“** Die Diskussion wurde in zustimmendem und erweiterndem Sinne lebhaft benützt und verdienen namentlich alle Anerkennung die gediegenen Voten der oben erwähnten geistlichen Herren, sowie das sehr ansprechende praktische Wort von Inspektor Bättig. Man freute sich in fröhlicher Stimmung und ging fest entschlossen heim, künftig wieder öfter sich in solchen Sektionsversammlungen zu sehen.

— s. —

*Pädagogische Aufsätze und litterarische Umschau.

1. Die Fortbildung des Lehrers — die Tierquälerei und ihre Bekämpfung durch die Schule — die Verwertung des Beispiels als Unterrichtsmittel (Archiv für die Schulpraxis von Schiffels, Lehrer in Herzog.)

2. Der Volksschullehrer als Soldat und der Soldat als Volksschullehrer. — Johann Michael Sailer (Rheinisch-Westfälische Schulzeitung in Aachen.)

3. Lehrer-Exerzitien. — Der Brennpunkt in der Erziehung. — Verbreitung der Pflanzen und Pflanzenwanderungen (Katholische Schulzeitung in Donaueschingen vom 28. Dezember.)

4. Verne dich selbst können. — Behandlung der Gleichnisse in der Volksschule. — (Katholische Schulkunde in Heiligenstadt vom 26. Dezember.)

5. Das Lehrerkränzchen. — Johann Tauber. — (Schweizerisches Evangelisches Schulblatt, Bern vom 21. Dezember.)

6. Ueber Kirchengesang und Kirchenmusik nach den Vorschriften der Diözesensynode. — Die Notwendigkeit der Gehaltsaufbesserung der Tyroler Lehrerschaft. — (Katholische Volksschule in Innsbruck No. 24.)

7. Das rechtliche Verhältnis der Schule zu Kirche und Staat während des Mittelalters. — Die Nervosität unter der heutigen Schuljugend, ihre Verbreitung und ihre Ursachen. — Die Kinder und der Alkohol (Westdeutsche Lehrerzeitung vom 20. Dezember, Köln.)

8. Lehrer und Lehrerinnen in Mädchenschulen (Katholische Schulzeitung für Mitteldeutschland, Fulda No. 45—46.)

9. Stadtleben und Landleben in ihrem Einflusse auf die geistige Entwicklung des Kindes. (Päd. Blätter, München No. 20.)

10. Wie kann der Aufsatz erfolgreich betrieben werden? (Praxis der kath. Volksschule, Breslau No. 22 und 23.)

11. Die Mitarbeit der Schule im Kampfe gegen den Alkoholismus. (Kath. Schulblatt, Speyer No. 44—49.)

12. Ueber den formalen Bildungswert des Rechenunterrichtes (Pädagogische Monatshefte, Stuttgart. Heft 10 und 11).

13. „Kindergarten“ Eberle & Rickenbach, Einsiedeln. — 1. Nummer Was im Kindergarten wachsen soll. — Hansli. — Ueh!. — Ueh! — Ueha! — Was mir der Spaz erzählt hat. — 2c.

14. Vitterarische Warte, München. Allgemeine Verlags-Gesellschaft m. b. H. — Heft 4. —

Otto Ernst: Die größte Sünde, besprochen von A. Signis. — Die holländische Lyrik von 1880 — 1900 von Otto Haufer. — Möven von Fried. Nycauer. — Neue erzählende Schriften von R. Storch. — Zeitschriftenschau von W. von Heidenberg.

15. Katholische Missionen, Herder in Freiburg. Die Jesuiten am untern Sambesi. — Msgr. Ferd Hamer, apostol. Vikar der Südwest-Mongolei, ein Apostel und Märtyrer der Neuzeit. —

16. Schweizerische Rundschau, von Matt, Stans, 1. Heft. Christentum ohne Christus. — Griechisch oder Englisch? Isabella Kaiser von 1891 bis 1901 u. s. w. —

17. Monatschrift für christliche Sozialreform von M. von Bogelsang, Basel. Heft 11, 23. Jahrgang. Zur Frage der Kranken- und Unfallversicherung in der Schweiz. — Die Arbeiterjugend. — Wirtschaftliche Tagesfragen u. s. w. —

18. Echo aus Afrika. Heft 12, Salzburg, Dreifaltigkeitsgasse 12. Rückblick auf das Jahr 1901. — Missionsberichte — u. s. w. —

19. Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. Schweizerisches Landesmuseum in Zürich. Neue Folge Bd. III. 1901 No. 2 und 3. Inschriftliches aus Windonissa. — Die Wandgemälde im Turme des Schlosses Mayenfeld. — Die Maler- und Schreiberschule von Engelberg. — Zur Geschichte der ältesten Geschütze der Schweiz u. v. a. —

* Lehrerstand und Politik.

In Bayern und Württemberg sind jüngst unter dem Lehrerstand Angelegenheiten erliebt worden, die in verschiedener Richtung von Interesse sind.

In München hielten unlängst die sogenannten Jungliberalen-Vereine ihre Jahresversammlung ab, wobei ein Lehrer Weber aus der kgl. Haupt- und Residenzstadt den anwesenden Parteihäuptern in einer Art und Weise die Leviten las und auch gegen die Gegner eiferte, daß diese Sprache ein Echo finden mußte. Die Staatsregierung weigerte sich daraufhin, gegen Weber vorzugehen, und so mußte dessen eigene Partei in der städtischen Schulkommission das Odium auf sich laden, einen der Ihrigen zu disziplinieren. Die Schulkommission hat hierauf Herrn Weber einen scharfen, mit Gründen motivierten Verweis mit Eintrag in dessen Qualifikationsliste erteilt und ihm zugleich verboten, seine Rede durch den Druck weiter zu verbreiten. Lehrer Weber hatte schon vor jener infriminierten Rede eine Eingabe um Bewilligung eines einjährigen Urlaubs zum Studium an einer Hochschule gemacht. Dieser Urlaub wurde ihm dann mit Rücksicht auf das gegen ihn stattgehabte Disziplinarverfahren verweigert.

Auch gegen einen andern Lehrer, der für Weber eingetreten war, wurde das Disziplinarverfahren eingeleitet.

Die Schulkommission ging jedoch noch weiter. Der Vorstand des (liberalen) Bezirkslehrervereins München hatte beschlossen, den Fall im Plenum seiner Versammlung vom 11. November zur Sprache zu bringen und dagegen Stellung zu nehmen. Als die Schulkommission hiervon Kunde erhielt, wurde der Vereinsvorstand vorgeladen und ihm vom Schulrat Dr. Kerschensteiner angedroht, daß, wenn der Verein eine Resolution gegen die Behörde fassen würde, der gesamte Ausschuß des Lehrervereins zur Verantwortung gezogen werden müßte.